



▶ „Media meet School“ Tablet-Modellprojekt.

Projektinformation für Lehrkräfte, Auszubildende
und Ausbildungsbetriebe.





Schulleiterin
Karin Schad

Als Berufliche Schule wissen wir: Neue Medien definieren den Arbeitsalltag unserer Auszubildenden in hohem Maße. Deshalb geht es in unserem Unterricht sowohl um aktuelle und zukunftsrelevante Fachinhalte als auch um elementare Kompetenzen im Umgang mit diesen Medien und für ein lebenslanges Lernen.

An unserer Schule werden mehrere Landes- und Bezirksfachklassen ausgebildet und die Schüler/innen verbringen zum Teil erhebliche Zeit auf ihrem Weg zur Schule. Auch hier sehen wir innerhalb des Projektes durch den Einsatz von Tablets besondere Möglichkeiten, weitere Lernräume und -zeiten zu nutzen.

Im Unterricht der Fachangestellten für Markt- und Sozialforschung und mit wissenschaftlicher Unterstützung wollen wir herausfinden, wie tragfähige Lehr- und Lernkonzepte mit mobilen Medien aussehen können. Für die involvierten Lehrkräfte ist dies eine besondere Herausforderung.

Wir sind gespannt auf die Erkenntnisse und Perspektiven für unsere und andere Schulen.

Karin Schad

Inhalt

Die Projektziele	3
Die Stauffenbergsschule	4
Die Ausbildungsklassen	4
Mobiles Medienkonzept	5
Das technische Umfeld	6
Die Projektorganisation.....	6
Kommentar Coach Nico Pannier.....	7
Die Projektverantwortlichen	8



Die Projektziele.

Drei Fragen stehen im Fokus des wissenschaftlich begleiteten Modellprojektes:

- Fördert der Einsatz von Tablet-PC im Unterricht die späteren Berufschancen?
- Können Tablet-PC die Lerneffizienz von Berufsschüler/innen gezielt verbessern?
- Wie wirkt sich ihr Einsatz auf den Schulträger (z.B. hinsichtlich IT-Investitionen und -betreuung) sowie auf die weiteren Akteure Land/Schule (z.B. bei Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte, Medienkonzepte) aus?

Darüber hinaus analysiert die Stadt Frankfurt am Main, ob städtische Förderprogramme für Berufsschüler/innen (z.B. Beratungsangebote) von IT-technischen Entwicklungen profitieren können.



Amtsleiterin
Ute Sauer

„Schule 2020“ – so heißt das Projekt, das die Stadt Frankfurt am Main im April 2012 auf den Weg gebracht hat. Ziel ist es, die Schul-IT-Systemlandschaft konsequent weiterzuentwickeln und das IT-Management einschließlich Support-Leistungen zu verbessern.

Das Modellprojekt an der Stauffenbergsschule ist dabei für uns ein wichtiger Mosaikstein. Es soll Erkenntnisse für einen passgenauen Einsatz digitaler Medien im Unterricht liefern. Mit Tablets wird hier gezielt der medienpädagogische „Werkzeugkoffer“ erweitert – bewusst zunächst an einer Beruflichen Schule mit engem Praxisbezug zur Arbeitswelt.

Der „Frankfurter Weg“ in der Schul-IT besteht nicht aus akademischen Papieren, sondern aus klaren, realisierbaren Bausteinen, die derzeit u.a. mit den Schulen rückgekoppelt werden. So leisten wir unseren Beitrag für ein leistungsfähiges Schulsystem und tragen der wachsenden Bedeutung digitaler Medien im Sinne „guter Schule“ angemessen Rechnung.

Ute Sauer

► Die Stauffenbergschule.

- Seit 1965 am Standort im Frankfurter Stadtteil Bornheim, seit 1985 unter dem heutigen Namen; ihre Ursprünge liegen vor 1945.
- Aktuell rund 1.600 Schüler/innen, überwiegend im dualen System in zehn Ausbildungsberufen von rund 60 Lehrkräften unterrichtet.
- Rund 100 Schüler/innen in Vollzeitschulformen.
- Im Teilzeitbereich mit den Schwerpunkten: Großhandel, Logistik- und Medien-Berufe.
- Ausbildung mehrerer Berufe in Landesfachklassen.



► Die Ausbildungsklassen.

- „Auszubildende zu Fachangestellten für Markt- und Sozialforschung“ (Landesfachklassen für Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz, Thüringen und Saarland) im ersten und zweiten Ausbildungsjahr.
- Seit 2006 anerkannter Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz, dreijährige duale Ausbildung.
- Berufspraktische Ausbildung z.B. in Marktforschungsunternehmen, im Statistischen Bundesamt oder Marktforschungsabteilungen großer Firmen.
- Theoretische Wissensvermittlung in vier bis fünfwöchigen „Schulblöcken“: vier Blöcke während des Modellprojektes mit vier festen Lehrkräften; zwei Klassen mit je 11 bis 14 Schüler/innen.



► Mobiles Medienkonzept.

Berufliche Schulen stehen in engem Praxisbezug zu Ausbildungs- und Arbeitswelt. Als direkte Nahtstelle werden an sie besondere Anforderungen gestellt. Um die Auszubildenden auf die Arbeitswelt von morgen vorzubereiten, müssen sie sich auf immer neue Inhalte, sich wandelnde technologische Anforderungen und damit einhergehende berufliche Kompetenzen einstellen. Neue, didaktisch sinnvolle Lehr- und Lern-Arrangements fließen deshalb stetig in die Ausbildung an der Stauffenbergschule ein: schülerzentriertes Unterrichten, kooperatives Lernen und die Nutzung aktueller Medien finden hier schon lange statt. „Wir wollen lieber Pioniere, als Siedler sein“, begründet Schulleiterin Karin Schad die zukunftsorientierte Ausrichtung des Unterrichts.



Coach Nico Pannier und Projektleiter Burkhard Schlesies vom Stadtschulamt begleiten Lehrkräfte und Auszubildende auch im Unterricht.

Mit der Entwicklung eines mobilen Medienkonzeptes beschreitet die Schule im Modellprojekt einen Weg, den Medienpädagogen befürworten. Durch die wissenschaftliche Begleitung eines in Ausbildung wie Wirtschaft verhafteten Coaches erhofft sich das Projektteam fundierte Ergebnisse für eine zeitgemäße Medienentwicklungsplanung. Was liegt näher, als moderne Unterrichtsmethoden mit medienaffinen Auszubildenden, die in hohem Maße IT-unterstützt arbeiten – sei es mit in- und externen Datenbanken oder statistischen Auswertungssystemen – zu erproben.

„Leichte Schultasche“

In Zusammenarbeit mit einigen Schulbuchverlagen kann auf manches „gedruckte Werk“ verzichtet werden, so dass die Auszubildenden weniger zu schleppen haben. Auch diese digitale Schulbuch-Nutzung wird im Projekt beobachtet: Wie gehen die Schüler/innen mit den auf den Tablets gespeicherten Dokumenten um? Reicht die digitale Version aus? Welchen Zusatzwert lässt die Entwicklung von Schulbuch-PDF zu crossmedial nutzbarem eBook erwarten?



► Das technische Umfeld.

- **Tablet-PC:**
HP ElitePad 900 mit 32 GB (erweitert auf 64 GB) Speicher; HP Executive Tablet-Stift; für Lehrkräfte: Productivity Jacket einschließlich Tastatur; Computerquote 1:1 (für Schüler/innen und Lehrkräfte); Gerätenutzung auch außerhalb der Schule während des „Schulblocks“. Betriebssystem: MS-Windows 8 Pro.
- **Klassenraum-Ausstattung:**
WLAN, Digitale Tafel, Pädagogisches Schulnetz einschließlich „Klassenraum-Management“ durch Lehrkräfte.



► Die Projektorganisation.

Die ersten Vorbereitungen für das Modellprojekt starteten im April 2013 im Frankfurter Stadtschulamt im Rahmen des Projektes „Schule 2020“ (Schul-IT). Der von der Firma Hewlett-Packard zur Verfügung gestellte Tablet-PC, der auf das Business-Segment zielt, passte genau in die Pläne für ein Modellprojekt an einer Beruflichen Schule.



Lehrkräfte, Projektleitung, technischer Support und Coach erarbeiteten Einsatzszenarien und Nutzungsordnung gemeinsam in Workshops.

Schule und Konzept haben daraufhin die Schulleitungen aller 16 Beruflichen Schulen untereinander einvernehmlich ausgewählt. Anschließend begannen die konkreten inhaltlichen Vorarbeiten, bereits mit wissenschaftlicher Begleitung durch einen berufserfahrenen Trainer und Berater. Parallel dazu wurden die Tablet-PC in das Pädagogische Schulnetz der Stadt Frankfurt am Main eingebunden und die Lehrkräfte mit den Geräten vertraut gemacht. Technisch begleitet wird das Modellprojekt vom Stadtschulamt und der Firma REDNET. Mehrere, vom Coach moderierte Workshops, boten schließlich den Rahmen, um sich gemeinsam auf das Modellprojekt einzustimmen, Unterrichtsszenarien zu gestalten, die enge Zusammenarbeit aller Beteiligten zu festigen oder Absprachen zu treffen. Damit war der Grundstein für einen guten Start des Modellprojektes gelegt.

► Lernen im Digitalen Zeitalter.

Gut zu lernen ist heute eine größere Herausforderung als noch vor 20, 50 oder gar 100 Jahren. Aufgrund neuer Anforderungen an unsere Schüler/innen, Auszubildenden und Student/innen sowohl in der Arbeitswelt als auch innerhalb ihrer anderen Lebenswirklichkeiten, muss sich jedoch auch das Lernen in den nächsten Jahrzehnten noch stärker verändern. Die Zeit bleibt nicht stehen.



Die wissenschaftliche Projekt-Begleitung:
www.nipan.de

Die Mechanismen des Lernens selbst verändern sich grundsätzlich aber wenig. Die Rahmenbedingungen für effizientes Lernen sind sehr stabil. Lerneffizienz, ein zentraler Begriff in diesem Modellprojekt, bedeutet die Voraussetzungen für persönliche Entwicklung positiv zu gestalten und leicht zu machen. Inwiefern mobile Lerngeräte, wie die ElitePads, hierbei sinnvolle didaktische Ansätze unterstützen können, soll unter anderem in diesem Modellprojekt mit wissenschaftlichen Methoden geprüft werden.

Durch die Überwindung zeitlicher und räumlicher Lehr- und Lernbarrieren – die bisher selbstverständlich und unumgänglich waren – erleichtert das Tablet beispielsweise das ortsunabhängige und selbstgesteuerte Lernen der Auszubildenden. Sei es in der Bahn, in der Bibliothek oder im Klassenraum. Lernen ist praktisch überall möglich geworden. Wie viel Vorteil das letztendlich den Auszubildenden und ihren Lehrkräften bringt, wird Teil der wissenschaftlichen Evaluation sein.

Nico Pannier

► Mein Tablet und ich.



Im „Mein Tablet und ich“-Blog berichten Auszubildende der Stauffenbergschule von Erkenntnissen und Erfahrungen aus dem Tablet-Unterricht und der Nutzung außerhalb. Schauen Sie rein unter:

<http://stauffenbergschule.wordpress.com/blog/>.

▶ Klare Regeln im Umgang mit den Tablet-PC.

Die Auszubildenden können die mobile Technik nicht nur im Unterricht an der Stauffenbergschule nutzen, sondern sollen auch auf der Bahnfahrt, zu Hause oder bei Projektarbeiten darauf zurückgreifen. In einem Regelwerk einigte sich das Projekt-

team auf Rechte und Pflichten für diese übergreifende Nutzung. Das Aufrufen illegaler Seiten oder die Verbreitung von Inhalten, die den Schulfrieden stören, wurden beispielsweise ins Regelwerk einbezogen.

Die Projektverantwortlichen

Gesamtleitung:

Burkhard Schlesies, Stadtschulamt
Frankfurt am Main

Wissenschaftliche Begleitung:

Nico Pannier, Trainer & Berater

Schulinterne Koordination:

Karin Schad, Schulleiterin
Nadine Bügler-Bilgin, IT-Beauftragte

Unter Information des Hessischen Kultusministeriums (HKM) und des Staatlichen Schulamtes für die Stadt Frankfurt am Main

Die beteiligten Lehrkräfte

Charlotte Lorenz

Sven Schaudinn

Marc Lucke

Dr. Paul Koszuszeck



Das Projekt wird durchgeführt mit freundlicher Unterstützung von:



REDNET AG

Carl-von-Linde-Straße 12
55129 Mainz
T 0 61 31 . 250 62-117
oliver.fischer@rednet.ag
www.schule.rednet.ag

